

Aar-Bote.

Abonnementpreis 1 Mark pro Quartal, durch die Post bezogen 1 Mark 20 Pfennig extra. Inzeratenpreis 10 Pfg. pro die 4 Spaltenreife Zeit.

Kreisblatt für den Unter-Taunus-Kreis

Tagblatt für Langenschwalbach.

Nr. 8

Langenschwalbach, Donnerstag, 11. Januar 1917

56. Jahrg.

Ämtlicher Teil.

An die Gemeinde-Vorstände der Landgemeinden des Kreises, ausgenommen Hahn, Schlangenbad und Wisper, und die Magistrate hier und Idstein.

Betr.: Bereitstellung von Geldmitteln für Kulturarbeiten usw. für das Rechnungsjahr 1917.

Der Herr Regierungspräsident hat für Waldkulturen, sowie Grenzängel-Berichtigungen im Wirtschaftsjahr 1916/17 die nachstehend bei jeder Gemeinde angegebenen Beträge für erforderlich erachtet. Ich ersuche dafür zu sorgen, daß diese Beträge im Rechnungsjahr 1917 bereitliegen.

Langenschwalbach, den 6. Januar 1917.

Der Königliche Landrat.

J. S.: Dr. Ingenohl, Kreisdeputierter.

	Kulturlohen		Kosten f. Grenzängelberichtigung		Aufstg. u. Prüfung von Betriebsplänen	
	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.
Benzhahn	276	—				
Limbach	550	—				
Lindschied	510	—				
Mappershain	380	—				
Martenroth	88	—				
Michelbach	500	—				
Nauroth	255	—				
Neuhof	340	—				
Niederauroff	385	—				
Niederglabbach	450	—				
Niederjosbach	350	—				
Niederlibbach	440	—				
Niedermeilingen	660	—				
Niedernhausen	285	—				
Nieder- u. Oberrod	420	—				
Niederseelbach	420	—				
Oberauroff	600	—				
Oberglabbach	400	—				
Oberjosbach	1765	—				
Oberlibbach	450	—				
Obermeilingen	150	—				
Oberseelbach	270	—				
Orten	970	—				
Panrod	845	—				
Ramschied	610	—				
Rüdershausen	390	—				
Seihenhahn	380	—				
Springen	1420	—				
Stedenroth	500	—	24	50		
St. Margarethä	800	—				
St. Trinitatis	400	—				
Sodenhausen	100	—				
Wallbach	340	—				
Wallrabenstein	500	—				
Walsdorf	450	—				
Wambach	600	—				
Wagelhain	551	—				
Waghahn	330	—				
Wichen	800	—				
Wingsbach	700	—	28	—		
Wörtsdorf	1000	—				
Zorn	720	—				

	Kulturlohen		Kosten f. Grenzängelberichtigung		Aufstg. u. Prüfung von Betriebsplänen	
	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.

Idstein	3505	—				
Langenschwalbach	1100	—				
Adolfsied	200	—				
Algenroth	200	—				
Bärstadt	880	—				
Bechtheim	280	—				
Bernbach	300	—				
Beuerbach	300	—				
Bleidenstadt	1010	—				
Born	800	—				
Breithardt	1160	—				
Brenthal	980	—				
Daisbach	120	—				
Dasbach	270	—				
Dielsch.-Gerolbst.	518	—				
Egenroth	550	—				
Ehrenbach	1750	—				
Eugenhahn	300	—				
Fich	750	—				
Fischenhahn	640	—				
Fischbach	500	—				
Förtsroth	300	—				
Frebenroth	450	—				
Gambach	330	—				
Gausen ü. H.	320	—				
Gausen v. d. G.	500	—				
Geftrich	1000	—				
Geimbach	240	—				
Gennethal	700	—	9	50		
Gettenhain	300	—				
Gilgenroth	282	—				
Gohenstein	250	—				
Golzhausen ü. H.	850	—				
Guppert	215	—				
Gemel	800	—				
Gesselbach	290	—	14	40		
Gettenbach	380	—				
Gettenbach	340	—				
Gröngshofen	200	—				
Gröfel	400	—				
Langenseifen	420	—				
Langschieb	325	—				
Langenselden	1600	—				

Strickarbeit.

Am Samstag, den 13. ds. Mts. werden im hiesigen Domänenrentamt Strickarbeiten ausgegeben. Ich bitte um ortsübliche Bekanntmachung.

Langenschwalbach, den 10. Januar 1917.

Der Vorsitzende des Kreisvereins vom Roten Kreuz.
S. J.: Dr. Ingenohl, Kreisdeputierter.

An die Ortspolizeibehörden der Landgemeinden.

Betrifft: Katasterblätter über gewerbliche Anlagen.

Unter Bezugnahme auf meine Kreisblattverfügung vom 28. Oktober 1916 — Kreisblatt Nr. 264 — erwarte ich die Vorlage der noch fehlenden Katasterblätter oder einer Feblanzeige nunmehr bestimmt bis zum 16. Januar d. Jrs.

Langenschwalbach, den 10. Januar 1917.

Der Königliche Landrat.

S. J.: Dr. Ingenohl, Kreisdeputierter.

Bekanntmachung.

In den Monaten November und Dezember 1916 habe ich folgenden Personen Jagdscheine erteilt:

I. Jahresjagdscheine.

1. Hempelmann H., Rentner, Wiesbaden
2. Bester Carl, Didschied
3. Degenhardt Friedrich, Jagdaufsicher, Heimbach
4. Romberger Louis, Wiesbaden
5. Dörrbaum Wilhelm, Landwirt, Orlen
6. Ruppert Wilhelm, Landwirt, Orlen
7. Ruppert Ferd. II., Landwirt, Orlen
8. Schnutenhaus Ernst, Fabrikbes. Essen
9. Hipp Wilhelm, Venzhahn
10. Koch Friedrich, Forstlehrling, Abthalten
11. Herrsche Wilhelm, Laufenselden
12. Kaufmann Lehrer, Hausen v. d. G.
13. Reuß Wilhelm, Jagdaufsicher, Henvethal
14. Dönges Jakob, Kaufmann, Laufenselden
15. Schneider Bernh. Niederladbach
16. Ergl Ph. Frdr., Jagdaufsicher, Esch
17. Weber Wilhelm, Kaufmann, Frankfurt a. M.
18. Renz Heinrich Wilh., Landwirt, Limbach
19. Wilhelm H., Hotelbes. G. Schwalbach
20. Reni Fritz Hdtelbes. Wiesbaden
21. Haske Ludwig, Rittergutspächter, Wörsdorf
22. Mühl G. Org., Niederjohsbach
23. Rücker Adolf, Landwirt, Ehrenbach
24. Wittlich Heinrich, Landwirt, Str. Margarethhä
25. Ufinger Wilhelm, Landwirt, Oberlößbach
26. Georg Ludwig, Landwirt, Dabach
27. Ott, Bürgermeister, Vermbach
28. Bühler Fritz, Kaufmann, Viebrich
29. Hannappel Dr., Sanitätsrat, Schlangenbad
30. Lind Heinrich, Kaufmann, Laufenselden
31. Kossel, Bürgermeister, Schlangenbad
32. Koch Johann V. Oberjohsbach
33. Ernst Josef Ant II. Oberjohsbach
34. Krieger, Bürgermeister, Seihenhahn
35. Hartmann Heinr., Wiesbaden
36. Fuchs Georg, Bauunternehmer, Vorschach
37. Wäß Wilhelm, Gem.:inderechner, Laufenselden
38. Hübner R., Wiesbaden
39. Feichhöfer, Sanitätsrat, G. Schwalbach
40. Ritter G., Wiesbaden
41. Holz Peter, Frankfurt a. M.
42. Habdermann, Amtsgerichtsrat, Idstein
43. Georg Friedrich, Dabach
44. Rücker, Bürgermeister, Ehrenbach
45. Sauerborn Peter, Landwirt, Venzhahn
46. Deuffer Adolf, Landwirt, Orlen
47. Kaltbrenner C., Stadtrat, Wiesbaden
48. Rombeer H. Fabrikbesitzer, Wiesbaden
49. Hofmann Chr. Rud., Kaufmann, Frankfurt a. M.
50. Koch Adolf, Landwirt, Eichenhahn
51. Renz Carl, Kaufmann, Wiesbaden
52. Winter Georg, Hotelbesitzer, Schlangenbad

II. Tagesjagdscheine.

1. Blas August, Landmann, Niedermeilingen
2. Cunz Carl, Landmann, Obermeilingen
3. Diefenbach Friedrich, Laufenselden
4. Hartmann Carl, Ehrenbach
5. Römer Ludwig, Landwirt, Hohenstein
6. Lappe A., Lehrer, Frankfurt a. M.
7. Bücher Albert, Gardehülse, Wallbach

III. Unentgeltliche Jagdscheine.

1. Marx, Gemeindeförster, Orlen
2. Müller, Gemeindeförster, Panrod

IV. Doppelausfertigungen.

a. Jahresjagdscheine.

1. Renz Heinr. Wilh., Landwirt, Limbach.

Langenschwalbach, den 6. Januar 1917.

Der königliche Landrat.

J. B.: Dr. Jugenohl, Kreisdeputierter.

Der Weltkrieg.

Großes Hauptquartier, 10. Januar. (W.F.B. Amtl.)
Westlicher Kriegsschauplatz.

Bei Sturm und Regen blieb die Gefechtstätigkeit ganz
Nur an der Ancre lebhafteste Artilleriekämpfe.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold
von Bayern.

Starke russische Angriffe südwestlich Riga, sowie zahlr.
Vorstöße kleinerer Abteilungen zwischen Rüste und Narva
blieben auch gestern ohne jeden Erfolg.

Front des Generalobersten Erzherzog Josef.

Bergeblich versuchten Russen und Rumänen die ihnen
rissenen Höhenstellungen beiderseits des Subittatales zu
zugewinnen. Unter blutigen Verlusten scheiterten die
starken Kräfte ausgeführten Gegenangriffe. Nördlich
südlich des Cassinutales wurde der Feind weiter zurückgetrieben.
In den Kämpfen der beiden letzten Tage fielen 6 Dffiz.
900 Mann und 3 Maschinengewehre in unsere Hand.

Front des Generalfeldmarschalls v. Mackensen.

Nördlich von Fociani gelang es uns, auf dem
Putna-Ufer Fuß zu fassen.

Zwischen Fociani und Fundeni zwangen wir den ge-
genen Gegner, seine Stellungen hinter der Putna aufzu-
und hinter den Sereth zurückzugehen. 550 Gefangene
den eingebracht.

An der Rinnicul-Sarat-Mündung hielten wir im A-
errungene Fortschritte gegen mehrere feindliche Vorstöße.

Mazedonische Front.

Nächtliche Angriffe an der Struma wurden abgewie-
Der erste Generalquartiermeister Lubendor

* Berlin, 9. Jan. (W.F.B. Amtl.) Deutsche W-
fluggzeuge griffen am 7. Januar, nachmittags, Baracke
westlich von La Panne-Bad und New Port-Bad erfolg-
mit Bomben an.

* Berlin, 9. Jan. Das „B. T.“ meldet aus
Der „Baseler Anz.“ erfährt nachträglich zuverlässig, daß
22. Dezember zwischen einem französischen Pan-
zer und einem italienischen Hilfskreuzer
Nachtgefecht stattfand, bei dem es zahlreiche Verwun-
gab.

* Basel, 9. Jan. (36.) Der „Baseler Anzeiger“
tet aus Chiasso, vor Kofsu sei dieser Tage ein italia-
Unterseebootzerstörer mit einem vollstän-
Armeestab untergegangen. Der Verlust betrug
Offiziere und 33 Offiziere des Landheeres.

* Rotterdam, 9. Jan. „Times“ sowie „Daily
warnen die Entente vor einer Kräftezersplitterung
große Truppen sendungen nach Saloniki. Die Er-
dung müsse in Frankreich fallen. „Daily Mail“ fran-
nisch, was die Balkanexpedition eigentlich bezwecke und
Sarrail erzielt habe. Ueberdies werde die Versorgung
Armee täglich schwieriger wegen des Schiffsräumman-
die Ueberwachung der langen Verbindungswege behindere
Flotte bei der Abwehr von Unterseebootsangriffen in
Richtung. Es könne schwerlich ein Zufall sein, daß es
sowie französische Militärbehörden Gegner der Balkan-
tion sind.

Bermischtes.

Bärstadt, 8. Januar. (Kriegsarbeit.) Die
Stunden des alten Jahres waren in der hiesigen Ge-
der Kriegsarbeit gewidmet und zwar derart, daß der Vor-
der hiesigen Spar- und Darlehnskasse Herr Konrad
eine Versammlung der hiesigen Landwirte in die W-
Schneider einberufen hatte. In dieser sprach der,
näheren und weiteren Umgegend bestens bekannte
Herr Johann Emil Meffert aus Wambach über das

der Herren von der Polizei und vom grünen Tisch! Uebrigens könnte ich die ganze Geschichte ja eben so gut für Schwindel halten; aber ich will sie glauben, — na, weil ich sie eben glauben will. Sie können also meiner wegen wohnen bleiben! Das heißt — recht verstanden! — wenn Sie pünktlich bezahlen, und wenn Sie sich nicht wieder in was verlieben, das Ihnen nicht gehört! Was vorbei ist, ist vorbei! Ein Raubmörder, der seine Strafe abgeleihen hat und ein anständiger Kerl werden will, ist mir lieber als ein reicher Halsabschneider oder Leuteschinder, dem keine Polizei und kein Gericht was antut und vor dem alle Welt auf dem Bauche liegt. Aber keine neuen Streiche, das will ich mir angedenken haben! Uebrigens, wovon leben Sie denn eigentlich! Mit dem Studieren ist es jetzt doch wohl Eßig?"

Hudez hatte seinen Blick wieder dem schwelenden Lampendocht zugewendet, als wäre es dieser, zu dem er spräche.

„Meine Hoffnungen und Aussichten waren für immer vernichtet. Als ich meine Strafe verbüßt hatte, wurde ich vor einen höheren Polizeibeamten geführt, und dieser eröffnete mir, daß ich innerhalb vierundzwanzig Stunden nicht nur die Stadt Breslau, sondern das Gebiet des preussischen Staates überhaupt zu verlassen habe. Ich bin ja in einem kleinen galizischen Städtchen geboren und österreicher Staatsangehöriger. In Deutschland aber wird, wie mir der Beamte sagte, Ausländern, die wegen eines gemeinen Vergehens bestraft sind, der Aufenthalt grundsätzlich nicht mehr gestattet. Es unterliegt keinem Zweifel, daß ich wie ein Verbrecher in meine Heimat geschafft werden würde, sobald die hiesigen Behörden von meinem Dasein Kenntnis erlangten.“

„Darum also die Angst vor der Polizei! Und weshalb gehen Sie nicht freiwillig dahin, wo Sie hergekommen sind? Haben Sie denn keine Familie?“

„Meine Mutter ist längst tot; mein Vater war ein unverbesserlicher Trinker und sitzt seit Jahren halb blödsinnig im Armenhause, meine beiden älteren Schwestern, die als Dienstmädchen nach Wien gingen, sind auf schlechte Wege geraten und längst verschollen.“

Die Alte stützte die Arme wieder auf die Tischlante und grub die knochigen Finger in das unmordentliche weiße Haar.

„Es ist überall daselbe Elend! Die Kinder der armen Leute müßten in der ersten Stunde ersäuft werden wie die jungen Katzen. Das wäre noch eine Liebe, die man ihnen damit erwies.“

(Fortsetzung folgt.)

Versteigerung.

Am Donnerstag, den 11. Januar, von 10 Uhr ab, findet hier eine Versteigerung statt, es kommt unter anderem zum Verkauf:

1 Pferd, 2 Ochsen, 3 Kühe,
1 Rind, 3 Schweine, 1 Wachtel-
Hund, ferner

1 Erbsenmühle und Presse, etliche
Fasloger, 1 zweispänn. Schlitten
mit zwei Eizen, 1 eiserner Pflug,
gebrauchte Fische u. Bettstelle, etl.
Quadratmeter Fußbodenriemen usw.

Alles gegen Barzahlung und sofortiger Abnahme.

Frau Auguste Saug,
Hof zur Schanze.

48

Wegen Trauerfall ist mein Geschäft vom 12. bis 17. geschlossen.

J. Rosenstock

**Kartoffel-
Acker**

zu pachten gesucht.
Zu ertragen in der Exp. d.
Zeitung. 55

Ein schönes
Buchschwein

zu verkaufen.
Brunnenstraße 7. 51

Ein junger Hund

zugelaufen. Näh.
Postkaffner Sewel,
Abolstr. 143. 52

Auf dem Wege von Tannenburg (Hahn) nach dem Schäferskopf 1 ver Silbernes neues Tischmesser u. 1 ver silb. Dessertmesser sowie Dreher von Gamophon verloren worden. Messer gezeichnet A. Tischler. Bitte abzugeben

Hotel Tannenburg,
Hahn i. Taun. 53

Freibank.

Donnerstag, den 11. d. Mts., vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr, wird im Schlachthof minderwertiges Rindfleisch, per Pfund 1 Mark, verkauft.

54

Die Polizeiverwaltung.

Bekanntmachung.

Grundbesitzer, welche für nächstes Frühjahr Saalhaser rüdig haben und Pferdehalter, welche ihren Haferbedarf bis zur nächsten Ernte nicht gedeckt haben, wollen sich im Büro der Bürgermeisterei bis zum 12. d. Mts. melden.

Saugenschwalbach, den 4. Januar 1917.

11

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Ablieferungsfrist für die meldepflichtigen Fahrrad-Bereifungen wurde bis zum 15. d. Mts. verlängert.

Die Fahrradbesitzer, welche ihre Bereifungen noch nicht abgeliefert haben, werden hiermit aufgefordert, die Abgabe bis zum 15. d. Mts. zu veranlassen. Die Ablieferung kann jeden Freitag und Dienstag Nachmittags 2 Uhr im Stadthause erfolgen. Bereifungen, welche bis dahin nicht abgeliefert sind, werden enteignet.

Saugenschwalbach, den 4. Januar 1917.

19

Der Magistrat. Sammelstelle.

Jagdverpachtung.

Mittwoch, den 24. Januar 1917, Mittags 1 Uhr, wird auf hiesigem Rathaus die Gemeindejagd öffentlich meistbietend auf 9 Jahre verpachtet.

Das Jagdgebiet umfaßt circa 2400 Morgen und ist eine vorzügliche Reh- und gleichzeitig auch Hochwildjagd.

Bemerkt wird noch, daß das Jagdgebiet $\frac{3}{4}$ Stunden von der Kleinbahn Schlangenbad entfernt ist.

Hausen v. d. Höhe, den 9. Januar 1917.

49

Der Jagdvorsteher:
Bestler

Verkehrs-Verein.

Wir haben Aussicht auf Kaffee, Beschlagsnahmefreies Mehl, Aushöl, Fleisch in Pfd.-Dosen, Gewürze (Paprika, Nelken, Zimmt). Bedarf sofort anmelden bei Fraulein Ade. Ausgabe erfolgt erst mit Anbeginn.

40

Der Vorstand.

Nächsten Sonntag, den 14. Januar, Nachm. 3 Uhr, findet im Gasthaus „zur Krone“ die alljährige

General-Versammlung

des landw. Verband für Lg. Schwalbach u. Umgeg. unter folgender Tagesordnung statt, wozu die Mitglieder freundlichst eingeladen werden.

1. Kassenbericht;
2. Neuwahl des Vorstandes;
3. Vereinsangelegenheiten;
4. Wünsche und Anträge.

Der Vorstand.

50

J. A.: August Müller, Schriftführer.

Bahle für Lumpen per Kilo 10—15 Pfg. Eisen, Blei und sonstige Metalle Höchstpreise. Für Wollestrickes per Kilo 1.40 Mk. Ferkorken, pr. Stück 15 Pfg., Weinkorken per Kilo bis Mk. 3.—. Die Ware wird mit Fuhrwerk persönlich abgeholt. 1827

Wilhelm Frau, Wiesbaden, Wellrichstr. 16.

Holzhauser gesucht

für Fällungen im Freiherrlich von Ritter'schen Walde bei Hohenstein von

39

Förster Schneider II. in Remel.